Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **34 (1977)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Wahlen

Die «International Academy of the History of Medicine / Académie Internationale d'Histoire de la Médecine» hat 1977 zu Mitgliedern gewählt: Prof. Dr. med. et phil. Jean Starobinski, Genf, und Frau PD Dr. med. Esther Fischer-Homberger, Zürich/Bern.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat auf Neujahr 1978 neu die Stelle eines Konservators der Medizinhistorischen Sammlung der Universität Zürich geschaffen. Dazu wurde Dr. med. Urs Boschung ernannt.

Henry-E.-Sigerist-Preis 1977

Die Jury (Prof. Carl Haffter, Felix Bloch, Dr. Alfred Gubser) hatte in ihrer Sitzung vom 2. September 1977 acht Arbeiten zu beurteilen. Eine davon behandelte ein biologiegeschichtliches Thema, die übrigen medizinhistorische Stoffe. Der Preis wurde verliehen an Dr. med. Markus Hämmerle für seine bei Prof. Heinrich Buess (Basel) geschriebene Dissertation: «Die Anfänge der Basler Chemischen Industrie im Lichte von Arbeitsmedizin und Umweltschutz.» Die Arbeit schildert die rasche Entwicklung der chemischen Industrie in Basel, die 1860 mit der Erzeugung synthetischer Farbstoffe einsetzte. Die Gefährdung der Arbeiter wurde erkannt und durch gewerbehygienische Vorschriften bekämpft. Man erfaßte zuerst die Anilinvergiftungen, dann die Vergiftungen durch Arsenverbindungen und hierauf die Anilinspätschäden in Gestalt des Blasenkrebses. Da die Fabrikräume noch in Wohnquartieren lagen und die Ableitung der giftigen Abwässer nicht genügte, kam es 1864 zur Arsenkatastrophe, bei der acht Personen einer Haushaltung durch den verunreinigten Sodbrunnen Vergiftungen erlitten. Fabrikärzte, Stadtärzte und Kantonschemiker deckten die Schäden auf und schafften Abhilfe. Einige dieser Persönlichkeiten werden in Kurzbiographien vorgestellt.

Todesfälle

Das Institut für Geschichte der Naturwissenschaften in Hamburg beklagt den Verlust der Professoren Bernhard Sticker (2.8.1906 bis 30.8.1977) und Hans Kangro (12.6.1916 bis 15.9.1977).

Einladung zum 2. interdisziplinären Kolloquium über Pest und Pestbekämpfung in der Schweiz

Am 14. Juni 1975 fand im Medizinhistorischen Institut der Universität Zürich eine erste Zusammenkunft von Historikern und Medizinern mit dem Thema «Pestzüge in der Schweiz und ihr Aufhören» statt. Die damaligen Teilnehmer beschlossen, sich weiter mit diesem Forschungsgebiet zu beschäftigen und an einem späteren Kolloquium einem breiteren Publikum erste Ergebnisse vorzulegen. Dieser Zeitpunkt ist nun gekommen. Die zweite Tagung ist für Samstag, den 20. Mai 1978, in Basel vorgesehen. Im Mittelpunkt der Vorträge werden die Pestzüge in der Schweiz (Verlauf der Epidemien, medizinische Theorie und Diagnose der Pest) und der Kampf gegen die Seuche (medizinische und behördliche Maßnahmen) stehen. Willkommen zu dieser Versammlung ist jeder am Gegenstand Interessierte, sei es als Referent mit einem Kurzvortrag bis zu 15 Minuten, sei es als Zuhörer und Diskussionsteilnehmer. Anmeldungen zu Referat oder als Hörer nehmen bis zum 31. Dezember 1977 die einladenden Institute entgegen:

Historisches Seminar der Universität Basel, Hirschgäßlein 21, 4051 Basel (Prof. M. Mattmüller und Dr. H. R. Burri);

Medizinhistorisches Institut der Universität Zürich, Rämistraße 71, 8006 Zürich (Prof. H. M. Koelbing und H. P. Ruesch).

Owsei Temkin 75jährig

Der Medizinhistoriker Owsei Temkin, wohnhaft in Alabama/USA, eines der zehn Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft, ist am 6. Oktober 75 Jahre alt geworden. Die erste Buchbesprechung dieses Heftes gilt seinem Band «The double face of Janus».